Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 272.

Erste ausserordentliche
Generalversammlung
der krainischen Industrie-Gesellschaft
am 19. Decbr. 1871
Abends 5 Uhr im Directions-Bureau der Gesellschaft.

Gegenstände der Verhandlung:

a) Bericht des Verwaltungsrathes über die Durchführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 5. September 1869, betreffend den Ankauf von Immobilien;

b) Beschlussfassung über die im § 4, Alinea 2, der Gesellschaftsstatuten vorgesehene Actien-Emission;

c) Antrag auf Erhöhung der Mitgliederanzahl des Verwaltungsrathes;

d) eventuelle Aenderung des § 23 der Statuten.

Die Herren Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben beabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien **bis 10. December** bei der Gesellschaftskasse zu deponiren und die Legitimationskarten daselbst zu beheben.

(1) **Der Obmann des Verwaltungsrathes.**

(2784—1) Nr. 5267.

Zweite Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 22ten September 1871, Z. 4029, kundgemacht, daß bei resultatloser ersten Feilbietung der der Anna Požar von Gorenje gehörigen, im Grundbuche Pfarrgilt Hrenovitz sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

9. December 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 11. November 1871.

(2760—2) Nr. 4469.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn August Paulin von Thurnamhart, Machthaber des Herrn Mathias Pfeifer von Arch und rücksichtlich dessen Erben, gegen den unbekannt wo befindlichen Mathias Rotter von Arch, durch den Curator Herrn Alois Malensek von Arch, wegen aus dem Urtheile vom 2. April 1862, Z. 868, schuldigen 357 fl. 25 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch Sajenice sub Berg-Nr. 72, Fol. 139 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 35 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871,

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten August 1871.

(2763—2) Nr. 4620.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die executive Versteigerung der dem Johann Jeras von Arto gehörigen, gerichtlich auf 1765 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör, sub Rectf.-Nr. 49 und 49/2 der Herrschaft Gurkfeld, dann Berg-Nr. 158 ad Gut Deutschdorf vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. December 1871,

und die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. August 1871.

(2766—2) Nr. 4618.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Korporal von Großmraschou gehörigen, gerichtlich auf 625 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rctf.-Nr. 220/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. August 1871.

(2769—2) Nr. 4619.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Leonhard Ruß respective Michael Hostar von Großmraschou gehörigen, gerichtlich auf 638 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rctf.-Nr. 208/1 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

23. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 7. August 1871.

(2754—2) Nr. 5189.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Plania wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen Aerars gegen Georg Vičič von Unterschleinitz wegen dem hohen Aerar schuldigen 84 fl. 81½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectf.-Nr. 903 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 579 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. December 1871 und
23. Jänner und
23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten September 1871.

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen Innsbrucker (sogenannt) Tiroler-Lose,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld, und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Jänner 1872 erfolgt.



Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiermit ihren geschätzten P. T. Privatkunden und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sie die von der Landeshauptstadt Innsbruck gemachte Anleihe im Betrage von 1 Million Gulden österr. Währ. übernommen, und ersucht deshalb, diesbezügliche allfällige geneigte Aufträge und Anfragen nur an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

Kurze Darstellung einiger der Vortheile, welche diese Anleihe darbietet:

1. Diese Anleihe beträgt in Summe blos 1 Million Gulden und wird mit 2,535.910 fl. ö. W. binnen 40 Jahren rückgezahlt.
2. Ist dieselbe in Theilschuldverschreibungen (Lose) getheilt, wovon jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muß, und
3. haben dieselben **4 Ziehungen im Jahre** mit Haupttreffern von **30.000, 12.000, 10.000, 10.000 fl. etc. ö. W.**, weiters
4. bieten dieselben, abgesehen davon, daß die Landeshauptstadt Innsbruck die Zahlungspflicht übernommen, welche gewiß jede Garantie bietet, noch dadurch, daß die Landeshauptstadt mit ihrem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen im gerichtlich erhobenen Werthe von mehr wie **800.000** fl. und mit allen ihr gebührenden Steuerzuschlägen und Gefällen haftet, jede auch nur immerhin möglich wünschenswerthe oder denkbare Sicherheit und sind sohin in dieser Beziehung jedem anderen Lose gleichzustellen.

Um nun ihren P. T. Kunden den Beweis zu liefern, welche Ansicht die gefertigte Wechselstube selbst über den Werth und die Sicherheit dieses Papieres selbst als Anlage-Capital hat, so hat sich dieselbe entschlossen, einen Theil dieser Lose zu dem Zwecke zu reserviren, daß sie erklärt und sich verpflichtet, alle hievon bei ihr von heute bis

1. Jänner 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose

(wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Jänner 1873 mit dem vollen Ankaufspreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wodurch sonach jeder Käufer eines derartigen Loses erstlich **gar kein Risico**, nachdem er innerhalb eines Jahres selbes Los jeden Moment zum vollen Ankaufspreise in Zahlung geben kann, weiters somit **umsonst** in vier Ziehungen auf Haupttreffer von **30.000, 12.000, 10.000, 10.000** fl. ꝛc. spielt.

Derart Lose ohne dieser Verpflichtung des Rückkaufes verkauft die gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescourse und dermalen mit 26 fl. ö. W. pr. Stück. Diese Lose sind auch in den meisten Wechselstuben sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescourse zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser Lose Jedermann zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgeschieden, welche sie auf 30 monatliche Raten mit bloß à 1 fl. ö. W. verkauft und wobei man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der gesetzlichen Stempelgebühr schon allein in den nächsten Ziehungen auf die Haupttreffer und überhaupt auf alle Treffer spielt. Auch hiebei verpflichtet sich die gefertigte Wechselstube, alle derart auf Raten verkauften derartigen sogenannten Tirolerlose nach Verfall der letzten Rate durch volle 8 Tage mit dem ihr wirklich gewordenen Betrag zurückzukaufen. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre geehrten P. T. Kunden auf diese außergewöhnlichen, außerordentlichen Vortheile, welche mit dem Ankauf dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankaufe (um an diesen Begünstigungen Theil zu nehmen, da die zum Rückkauf bestimmte Anzahl Lose bald vergriffen sein dürfte) einzuladen sich erlaubt, glaubt annehmen zu können, daß wohl kaum irgend Jemand (welcher überhaupt an solchen Losen Theil nimmt) sein dürfte, der sich nicht veranlaßt sehen würde, eines oder auch mehrere dieser Lose anzukaufen, da hiermit gar kein Risico verbunden, man umsonst in vier Ziehungen spielt und diese Lose, wie oberwähnt, binnen einem Jahre zum vollen Ankaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen beliebe man deshalb gütigst den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungslisten des Jahres 1872, welche sodann franco zugesendet würden, wenn hierauf reflectirt werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

(2656—4)

Wechselstube der k. k. priv. **Wiener Handelsbank** vormals **Joh. C. Sothen** in **Wien**, Graben Nr. 13.

Derlei Lose sind zu haben bei *Joh. Ev. Wutscher* in Laibach.

Dem theuren Lande meiner Wiege, „Krain," allen Verwandten, Freunden und Bekannten ein (2793)

herzliches Lebewohl!

Littai, am 24. November 1871.

Dr. Victor Skrabar,
k. k. Bezirksarzt für Pettau und Luttenberg.

Das anerkannt beste Buch
über **Geschechtskrankheiten**, das in 31. Auflage erschienene Werk:
Der persönliche Schutz,
Orig.-Ausg. von **Laurentius**, 232 S. mit 60 anatom. Abbildungen in Stahlstich — ist zugleich der zuverlässigste Rathgeber und **die sicherste Hilfe bei Schwächezuständen** des männlichen Geschlechts und durchaus nicht mit jenen unvollständigen, **fudelhaften Auszügen** zu vergleichen, die unter verschiedenen andern Titeln und mit allerhand lügenhaften Angaben in den Zeitungen ausposaunt werden! Man achte darauf, daß jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius mit dessen vollem Namensstempel versiegelt ist; alsdann kann eine Verwechselung nicht stattfinden.

Dieses nützliche und lehrreiche Buch ist gegen Einsendung von 2 fl. 35 kr. durch jede Buchhandlung zu beziehen, auch in **Wien** von **Gerold & Comp.**, Stephansplatz. (2791—1)

Die vom Staate garantirte große
Geld-Verlosung
enthält Gewinne von
Pr. Thaler 100.000
im günstigen Falle als höchsten Gewinn, sowie Pr. Thlr. 60 000, 40.000, 20.000, 16.000, 12.000, 10.000, 2 à 8000, 6000, 4 à 4800, 4400, 5 à 4000, 5 à 3200, 7 à 2400, 21 à 2000, 3 à 1600, 36 à 1200, 102 à 800, 206 à 400, 256 à 200, 381 à 80 und 27,950 à 44, 40, 20 Thlr ꝛc.

Die nächste Gewinnziehung dieser großen garantirten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet schon

am 20. December d. J.

statt. Hiezu kostet gegen Einsendung des Betrages in **österr. Banknoten**
1 ganzes Orig.-Los (keine Promesse) **fl. 3.50**
1 halbes Orig.-Los (keine Promesse) **fl. 1.75**
1 viertel Orig.-Los (keine Promesse) **fl. 1.—**
welche ich nach weitester Entfernung prompt und verschwiegen versende. Gewinngelder sowie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glücke besonders bevorzugte Bankhaus (2635—4)

Sigmund Heckscher, Hamburg.

(2789) Nr. 6057.

Firma-Löschung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgericht in Laibach wurde am 14ten November 1871 die im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragene Firma:

Carl Mally & Sohn

zum Betriebe einer Schnittwaarenhandlung in Laibach auf Ansuchen des Gesellschafters und Firmainhabers Herrn Carl Mally wegen Auflösung des Geschäftes nach dem Tode des Gesellschafters Herrn Conrad Mally gelöscht.

Laibach, am 14. November 1871.

Agenten-Gesuch. (2795)

Für die älteste Samen- und Pflanzenhandlung Erfurts werden gegen hohe Provision thätige und solide Agenten gesucht. Offerte franco **C. P. 10 poste restante Erfurt.**

Rheumatismus-Aether.

Als Einreibung gegen jede Art rheumatischen Leidens zu haben in der Apotheke **„zur Mariahilf"** des **E. Birschitz in Laibach.**

Ein Flacon sammt Gebrauchsanweisung 40 kr. ö. W. (2716—3)

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade

mit Rücksicht auf d. Aussprüche v. n Prof. **Oppolzer u. Heller** an der Wiener Klinik **mit der HOFF'schen Charlatanerie nicht zu verwechseln, besser als alle übrigen heute im Handel vorkommenden.** — Auf Ausstellungen prämiirt. —

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für (2637—3)

Brustleidende.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Lebertranes nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenkliniker.

(¼ Paquet [à 4 Zelteln] in 6 Sorten zu 12½, 17½, 30, 40, 50 und 75 kr.; auch in ½ Paq. à 8 und in ¼ Paq. à 16 Zelteln).

Anerkennung:

„Da Ihr Malzextract so wie Ihre Bonbons und Chocoladen bei meiner brustkranken Frau vortrefflich wirken, so u. s. w." **Tausek,**
k. k. Respicient in Lofer bei Salzburg.

Depots für Laibach:

Bei den Herren Apothekern **Al. Eggenberger** (vorm. **Schenk**), Kundschaftsplatz — **Erasmus Birschitz** — und bei Herrn **Joh. Perdan.**

(2758—2) Nr. 6663.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 8. September 1871, Z. 5244, wird dem verstorbenen Martin Gorenc von Videm, rücksichtlich dessen Erben und deren Nachfolgern bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen lautende Feilbietungsbescheid ddto. eodem dem bestellten Curator ad actum Anton Simončič von Arch zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11. November 1871.

In Illyr.-Feistriz
ist vom 1. Jänner 1872 an und weiter das
Gast- und Einkehrwirthshaus
zur Nr. 1, an der Reichsstraße neben der k. k. Post und in der Nähe des Bahnhofes der neu zu eröffnenden Linie **St. Peter-Fiume** gelegen, zu übergeben; dasselbe besteht aus 12 eingerichteten Passagier-Zimmern, geräumigen Schanklocalitäten, Sparherd, Garten, gedeckter Kegelbahn, Eiskeller ꝛc. und kann gegen Verrechnung oder in Pacht auf ein oder mehrere Jahre genommen werden. (2703—3)

Weitere Bedingnisse ertheilt der Gefertigte **Anton Jellouscheg.**

Kundmachung.

Mittelst Kundmachung vom 8. Juni l. J. wurde der 1. December l. J. als derjenige Termin festgesetzt, bis zu welchem die behufs Geltendmachung des Bezugsrechtes auf Actien lit. B der k. k. priv. österr. Nordwestbahn ausgefertigten Bezugsscheine gegen die Actien-Interimsscheine umgetauscht werden müssen, widrigens die darauf bereits geleisteten Theilzahlungen zu Gunsten des Syndicates verfallen.

Die Besitzer von solchen Bezugsscheinen werden demnach aufgefordert, den Umtausch bis längstens 1. December l. J. vorzunehmen, resp. die noch ausständigen Einzahlungen und zwar bei denjenigen Stellen zu leisten, von welchen die Bezugsscheine ausgefertigt wurden.

Wien, 25. November 1871.

(2796) **Wiener-Bank-Verein.**

(2790) Nr. 6071.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 14. November 1871 bei der im Register für Gesellschaftsfirmen eingetragenen Firma:

Laibacher-Actiengesellschaft für Gasbeleuchtung

Herr Dr. N. Recher wegen dessen erfolgten Todes als Mitglied des Verwaltungsrathes gelöscht, dagegen Herr Carl Braun, Advocat in Augsburg, als neu gewähltes Mitglied des Verwaltungsrathes eingetragen.

Laibach, am 14. November 1871.

(2642—3) Nr. 5361.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Dolinšek und Johann Rode, respective ihren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es sei über die von Gregor Lužar aus Oberfernik überreichte Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 98, Post.-Nr. 147 ad Michelstetten haftenden Tabularposten die Tagfahrt auf den

16. December 1871

hiergerichts anberaumt und der diesbezügliche Bescheid vom 5. d. M., Z. 5361, dem unter einem für sie bestellten Curator ad actum, Herrn Anton Kronabethvogl in Stein, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten October 1871.

(2779—1) Nr. 5333.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann, Maria, Gertraud, Helena und Matthäus Bečaj, Eheleuten Primus und Maria Bečaj von Melava erinnert, es seien die auf sie lautenden Realfeilbietungsrubriken ihrem Curator ad actum Herrn k. k. Notar Bezeljak zu Adelsberg zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten November 1871.

(2778—2) Nr. 5334.

Curatorsbestellung.

Den unbekannten Satzgläubigern Marianna und Elisabeth Juvančič von Zahrib, letztere geborne Kališar, resp. ihren Rechtsnachfolgern, wird erinnert, daß zur Empfangnahme der auf sie lautenden executiven Feilbietungs-Rubriken vom 14. September 1870, Z. 4049, Johann Juvanc von St. Veit bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten November 1871.

(2777—2) Nr. 5338.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird dem abwesenden Anton Sraj von Metule Nr. 11 erinnert, es sei der von Anton Žurga von ebendort wider ihn erwirkte Zahlungsauftrag vom 18. October 1871. Z. 4837, pcto. 262 fl. 50 kr. c. s. c. seinem Curator ad actum Josef Modic von Neudorf zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten November 1871.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg in Laibach.